

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Samstag den 17. Mai

1851.

3. 236. a (3)

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß am 19. d. M. um 9 Uhr Vormittags die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals des Jahres 1851, bei welchen die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Straffälle zur Verhandlung kommen, im Schwurgerichtssaale des k. k. Landesgerichtes zu Laibach beginnen.

Verzeichniß

der Strafsachen, welche der am 19. Mai 1851 beginnenden Schwurgerichtssitzung zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen oder Vergehen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Verteidiger
1	19., 20. u. 21. Mai	Blas Dolinar von Stanische, Bezirksgericht Laib.	Raubmord und Uebertretung des Diebstahls	30 Zeugen u. 2 Sach- verständige	Dr. v. Trauenstern	Dr. Kau- tschitsch
2	22., 23. u. 24. Mai	Johann Polz, vulgo Kap- nik von Grabzhe, im Bez. Radmannsdorf.	Mord, Nothzucht u. Diebstahl	20 Zeugen u. 2 Sach- verständige	dto	Dr. Achazhizh
3	26. u. 27. Mai	Anton Rograschek, vulgo Kuschniha von Unter- straine, Bez. Stein.	Raub und Ueber- tretung des ver- suchten Diebstahls	5 Zeu- gen	dto	Dr. Napreth
4	28. Mai	Johann Sablich von Fiume.	Verbrechen des Diebstahls	2 Zeu- gen	dto	Dr. Rudolf
5	30. u. 31. Mai	Jos. Micheus und Thomas Prifstopnik, Thäter; Ur- sala Sakauschel, Johann Prifstopnik, Joseph Tschu- den und Joseph Kuschar, Theilnehmer.	Verbrechen des Diebstahls u. Theilnahme an demselben	5 Zeu- gen	Kapreth, St. A. Subst.	Dr. Zwayer u. Dr. Wert
6	2. und 3. Juni	Andreas Monfreda, Grund- besitzer zu Untersadobrova, Bez. Umg. Laibachs.	Verbrechen des Todtschlages	4 Zeugen u. 2 Sach- verständige	Dr. v. Trauenstern	Dr. Napreth
7	4. und 5. Juni	Jacob Starmann von Basche, Bez. Umgebung Laibach, wohnhaft zu Goloberdu.	Verbrechen des Todtschlages	5 Zeugen 2 Sachver- ständige	dto	Dr. Raf

Laibach am 12. Mai 1851.

3. 237. a (2)

In **G. Lercher's** Buchhandlung
in Laibach ist zu beziehen:

Das

Titelblatt

und das

alphabetische Register

(in slovenischer und in deutscher Sprache)

zu dem

Landesgesetzblatte für Krain

vom Jahrgange 1849 und ingleichen vom
Jahrgange 1850.

Preis: Median-Quart, der Bogen zu acht
Druckseiten um **Einem Kreuzer C. M.**
Laibach den 16. Mai 1851.

3. 239. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Die h. Genö'darmerie-Inspection hat mit
den Erlässen v. 27. April und 1. Mai d. J.,
Nr. 5029 und 5138 den Ankauf von 45 Dienst-
pferden auf den Abgang bewilliget.

Für eine Dragoner-Remonte besteht der An-
kaufspreis in 130 fl., und für eine Cürassier-
Remonte in 160 fl.; fehlerfreie gesunde Pferde
zwischen 3 1/2 und 7 Jahren werden angenom-
men, wenn die erstern mindestens 15 Faust,
und die Cürassier-Remonte mindestens 15 Faust
2 Zoll messen.

Pferdebesitzer, Züchter und Händler können
ihre hiezu geeigneten Pferde täglich, ausgenom-
men Sonn- und Feiertage, dem k. k. 11ten Genö-
darmerie-Regiments-Commando hier zum An-
kauf vorstellen.

Laibach am 14. Mai 1851.

3. 613. (2)

E d i c t.

Nr. 1478.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird der
Gertraud Tschapp, später verheiratheten Miklitsch von
Merleinsrauth, und dem Alois Gruber von ebendort,
derzeit beide unbekanntes Aufenthaltes, und ihren gleich-
falls unbekanntes Nachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Joseph Miklitsch von Mer-
leinsrauth, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-
erklärung der auf seiner, zu Merleinsrauth Nr. 13
gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche Tom.
XXVI, Fol. 3652 vorkommenden Viertelhube für
die Beklagten hastenden Sakposten, als: die für
Gertraud Miklitsch mit dem Ehevertrage ddo. 23.
Juli 1804, in Folge gerichtlicher Bewilligung ddo.
26. Juli 1810 intabulirten Heirathszubringens von
600 fl. B. B., und des für Alois Gruber mit dem
Schuldscheine ddo. 5. October 1809, und mit gericht-
licher Bewilligung ddo. 3. Mai 1810 intabulirten
Betrages von 600 fl. B. B. eingebracht und um
richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung
auf den 16. August l. J. Vormittags um 9 Uhr mit
dem Antrage des S. 29 C. D. vor diesem Gerichte
angeordnet wurde.

Weil der Aufenthalt der Beklagten und ihrer
Nachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen
auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Joh. Glas
von Suchen, als Curator aufgestellt, mit welchem
diese Rechtsache nach hierlands bestehender Gerichts-
ordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte habe daher zur Verhandlung selbst
zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre

Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen
andern Sachwalter namhaft zu machen, und über-
haupt die gerichtsbüchermäßigen Wege einzuschla-
gen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich
selbst beizumessen hätten.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. April 1851.

3. 612. (2)

E d i c t.

Nr. 1700.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird
bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Andreas Hutter
von Rientfeld, gegen Mathias Loschke von Unterbuch-
berg, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 9. Mai
1848 schuldiger 189 fl. sammt Zinsen und Gerichts-
kosten, die executive Feilbietung der dem Letztern
gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Ref.
Nr. 1394 vorkommenden Viertelhube zu Unterbuch-
berg sub H. Nr. —, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 400 fl. bewilliget, und zur Vor-
nahme die Tagssagungen auf den 9. Juli, 9. August
und 9. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr
in loco Unterbuchberg mit dem Besatze bestimmt,
daß obgedachte Realität nur bei der dritten Tag-
sagung unter dem Schätzungswerte werde veräußert
werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract
und die Licitationsbedingungen können hieramts einge-
sehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. April 1851.

3. 581. (3)

E d i c t.

Nr. 2813.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Sec-
tion wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen
der Margareth Sajz, in Vertretung der Maria Sajz,
in die executive Versteigerung der gepfändeten und
auf 30 fl. geschätzten Kuh des Martin Tuschmal von
Hühnerdorf Haus Nr. 30 gewilliget, und zur Vor-
nahme die erste Tagssagung auf den 22. Mai und
die zweite auf den 5. Juni d. J., jedesmal um 9
Uhr Vormittags in der Wohnung des Executen be-
stimmt worden.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Besatze ein-
geladen, daß das Pfandstück bei der ersten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungswert, bei
der zweiten aber auch unter demselben werde hintan-
gegeben werden.

Laibach am 5. Mai 1851.

3. 595. (3)

E d i c t.

Nr. 2835.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird
bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Georg Merzlikar aus
St. Jobst, mit Bescheide vom 31. December v. J.,
3. 3835, in die Einleitung des Verfahrens zur To-
deserklärung des über 30 Jahre verschollenen Joseph
Merzlikar aus St. Jobst, gewilliget und demselben
zu seiner Vertretung Herr Georg Tschredtar in St.
Jobst als Curator ad actum bestellt worden.

Dieses wird dem Joseph Merzlikar mit dem Besatze
bekannt gegeben, daß das Gericht — wenn er
während eines Jahres, von dem Tage der ersten Ein-
schaltung dieses Edictes, nicht erscheinen, oder das Ge-
richt auf andere Art in Kenntniß seines Lebens setzen
möchte — zu dessen Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Decem-
ber 1850.

3. 587. (3)

E d i c t.

Nr. 886.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsache des Hrn. Bar-
thelma Mally von Neumarkt, durch Hrn. Dr. Na-
preth, gegen Jacob Sortschan von Unterduplach, plo.
aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. August
1849 schuldiger 659 fl. 41 kr. und 209 fl. c. s. c.
in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehö-
rigen, laut Protocolls de praes. 14. Dec. 1850,
3. 1248 gerichtlich auf 490 fl. bewerteten Realitä-
ten, als: a) der dem G. B. des Gutes Höflein sub
Urb. Nr. 296 einverleibten Drittelhube pr. 350 fl.,
b) der im Grundbuche der Stadtkammergült Kraim-
burg sub Ref. Nr. 5 vorkommenden Raiffe Const.
Nr. 18 pr. 80 fl.; c) der im Grundbuche der Kir-
chengült St. Viti et Martini zu Unterduplach sub
Urb. Nr. 11, 15, 17 eingetragenen Ackertheile von
Deuk pr. 60 fl., dann der laut obigen Protocolls
auf 46 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget,
und deren Vornahme auf den 30. Mai, 30. Juni
und 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis

12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten sowohl als die Fahrnisse, diese jedoch nur gegen gleich bare Bezahlung, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 3. April 1851.

3. 614. (2) Nr. 1634.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Stefandel von Otterbach, durch seinen Nachhaber Mathias Wolf von Einfeld, gegen Hrn. Michael Eackner von Gottschee, als Damian Köstner'scher Verlass-Curator, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 13. September 1826, schuldiger 267 fl. C. M., die executive öffentliche Feilbietung der in den Verlass des Damian Köstner gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rectif. Nr. 971 vorkommenden, zu Otterbach G. Nr. 14 liegenden, gerichtlich auf 219 fl. bewertheten Halbhube bewilliget, und zur Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, 5. August und 5. September l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß gedachte Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben wird veräußert werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Gottschee am 25. April 1851.

3. 586. (3) Nr. 1819.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 9. October 1850 zu Kraslern Haus Nr. 8 gestorbenen Viertelhüblers Johann Stricel, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 3. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch so gewiß schriftlich zu überreichen, als widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 2. Mai 1851.

3. 578. (3) Nr. 290.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Anton Verhouz von Lippe, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juli 1850, 3. 281, schuldigen 50 fl. — fr. M. M. c. s. e., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Rectif. Nr. 944 1/2 und 945 1/2 vorkommenden Morast-Terraine am Volar im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 314 fl. 42 kr. und 255 fl. M. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Mai, auf 7. Juni und auf den 9. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die beiden Morasterraine nur bei der letzten, auf den 9. Juli d. J. angedeuteten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 7. Februar 1851.

3. 899.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger eingefunden.

Laibach am 7. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

3. 580. (3) Nr. 721.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt II. Section wird bekannt gemacht: Daß die mit Edict vom 4. März d. J., auf den 24. Mai und 18. Juni l. J. ausgeschriebene zweite und dritte Feilbietung des Gutes Neuhäusl, über Ansuchen der Executionsführer de praes. 25. April d. J., bis auf weiteres Einschieben sistirt worden sey.

Klagenfurt am 26. April 1851.

3. 625. (2) Nr. 2074.

E d i c t.

Nachträglich zum hierämlichen Edicte vom 14. Februar l. J., 3. 376, wird bekannt gemacht: daß die auf den 24. April l. J. angeordnete executive erste Feilbietung sistirt, respective in der Art übertragen wurde, daß nunmehr die erste Feilbietung auf den 22. Mai l. J., die beiden andern aber auf den 23. Juni und 21. Juli d. J. in loco der Realität unter dem vorigen Anhang festgesetzt verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1851.

3. 623. (2) Nr. 2532.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger. Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 4. März d. J. verstorbenen Grundbesizers Andre Lenarčič von Beuke Haus Nr. 6, als Gläubiger

ger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 26. Mai d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Mai 1851.

3. 620. (2)

Die Gasthauslocalitäten in dem neubauten Gasthause auf dem Bahnhofe Littai der k. k. südl. Staats-Eisenbahn, werden künftigen Sonntag den 18. Mai 1851 eröffnet; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gegeben wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Ponowitz am 14. Mai 1851.

3. 604. (3)

120te von der freien Stadt Frankfurt garantierte Geldverlosung,
Hauptgewinne: fl. 150,000, 100,000, 50,000,
2 Mal 25,000, 2 Mal 20,000, 2 Mal 15,000, 2
Mal 12,000, 2 Mal 10,000, 8000, 6000, 3 Mal
5000, 3 Mal 4000, 7 Mal 3000, 11 Mal
2000, 80 Mal 1000 rc.

Ziehung der 1^{ten} Classe am 4. und 5. Juni 1851.

Ein ganzes Original-Los kostet 6 fl.; ein halbes Los 3 fl.; ein viertel Los 1 fl. 30 kr. — Lose und Plane gratis, sind zu beziehen von dem Großhandlungshause

F. E. FULD & Comp.
in Frankfurt am Main.

Der Betrag kann in Banknoten eingesendet werden.

3. 607. (2)

Ankündigung

der Kur = Anstalt
zu Bellach in Kärnten.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Mollen, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzbadern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 kr.; ein kaltes Sturz- oder Regenbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 30 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 8 kr.; eine verpichte Flasche Sauerbrunn 8 kr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen.
Frisch geschöpfter Bellacher Sauerbrunn ist bei den Herren Sim. J. Pefiak & Söhne in Laibach zu haben.

Clara Pefiak.

3. 577. (4)

Verkaufs = Anzeige.

Wegen Abreise verkaufe ich meinen gesammten Weinvorrath. Derselbe besteht aus österreichischen, steirischen und ungarischen Weinen in Bouteillen, dann: **rothen Gonobitzer Vinarier**, beste Qualität, in Halbstatin-Gebinden.

Kaufslustige erfahren das Nähere in meiner Wohnung am Kundschafplatz Nr. 169 im 2^{ten} Stocke, vom 10. bis 24. Mai, täglich von 9 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittag.

Laibach am 8. Mai 1851.

J. v. Emperger.

3. 626. (2)

Ankündigung.

Im »Hôtel zum österreichischen Hof« wird vom 20. Mai an sehr gutes Mannsbürger-Lager-Bier, die Halbe zu 5 kr. ausgeschänkt.

K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

C. k. južno-deržavna železna cesta.

Vom 18. Mai bis zum Widerruf dieser Ankündigung werden, jedoch bloß an allen Sonn- und Feiertagen, und nur bei günstiger Witterung, auf der Bahnstrecke zwischen Laibach und Littai, mit bedingter Aufnahme, nach Zulässigkeit der vorhandenen Personen-Wägen, folgende Personen-Züge verkehren:

Von den Stationen	Abfahrts-Stunde	
	in der Richtung nach Littai	in der Richtung nach Laibach
Laibach	2 Uhr Nachmittags	— —
Salloch	2 ¹ / ₄ " "	9 ¹ / ₄ Uhr Abends
Laase	2 ¹ / ₂ " "	9 " "
Kresnic	2 ³ / ₄ " "	8 ³ / ₄ " "
Littai	— —	8 ¹ / ₂ " "

Gratz am 7. Mai 1851.

Od 18 dne veliciga travna se bodo do preklica tega oznanila, **tode le ob nedeljah in praznikih**, in pri lepim vremenu, po železni cesti med **Ljubljano** in **Litijo** vozovi z ljudmi po **pogojeni sprejetbi** ljudi in za to vožnjo pripravljenih vozov, sèm ter tje vozili, in sicer:

Iz postaj (štacijonov)	Vozovi grejo	
	v Litijo	v Ljubljano
Ljubljane	ob 2 popoldne	— —
Zaloga	" 2 ¹ / ₄ "	9 ¹ / ₄ zvečer
Laz	" 2 ¹ / ₂ "	9 "
Kresnic	" 2 ³ / ₄ "	8 ³ / ₄ "
Litije	— —	8 ¹ / ₂ "

V Gradcu 7. veliciga travna 1851.